

Ja zur Nachhaltigkeitsinitiative

Der Vorstand der Bauernvereinigung des Kantons Schwyz spricht sich mit deutlichem Mehrheitsentscheid für die Nachhaltigkeitsinitiative («Keine 10-Millionen-Schweiz») aus, welche am 14. Juni 2026 zur Abstimmung gelangt.

Die Schweiz hat in den vergangenen Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum erlebt. Dieses führt zu einem steigenden Bedarf an Wohnraum, Arbeitsplätzen und Infrastruktur und erhöht damit den Druck auf die ohnehin knappen landwirtschaftlichen Nutzflächen. Kulturland geht kontinuierlich verloren, da neben den umfangreichen Bautätigkeiten insbesondere auch ökologische Projekte und Ausgleichsmassnahmen in zunehmendem Mass zum Verlust von Landwirtschaftsland beitragen.

Das Kulturland stellt die Produktionsgrundlage der Schweizer Landwirtschaft dar und ist für die einheimische Nahrungsmittelproduktion unabdingbar. Mit dem Verlust von Landwirtschaftsland steigt zudem die Abhängigkeit von Lebensmittelimporten, während der Selbstversorgungsgrad sinkt. Eine nachhaltige Entwicklung der Schweiz muss daher auch die langfristige Sicherung der inländischen Lebensmittelproduktion beinhalten.

Die Bauernvereinigung des Kantons Schwyz ist sich bewusst, dass die Landwirtschaft auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen ist. Dennoch überwiegen für sie die Argumente zugunsten einer Stabilisierung des Bevölkerungswachstums. Sie ist überzeugt, dass nur so die natürlichen Ressourcen geschont, die landwirtschaftlichen Flächen erhalten und die Versorgungssicherheit gestärkt werden können.

Vorstand der Bauernvereinigung des Kt. Schwyz